

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich Amal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnendseile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 49.

Samstag den 31. März 1894.

55. Jahrgang

Ämthche Bekanntmachungen

Waiblingen. Die Gemeinderäte

haben bis 5. April d. Js. die Amtsvergleichungskosten-Verzeichnisse pro 1893/94 in doppelter Ausfertigung bezw. Fehlanzeige an das Oberamt einzusenden.

Den 30. März 1894.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der † **Gebrhard Simon**, Oberamtspflegers Witwe, **Vulfe**, geb. **Vinz** hier, kommt die vorhandene Liegenschaft am nächsten

Montag, den 2. April d. Js.

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, nemlich:

- 2 ar 05 qm. Ein 2stod. Wohnhaus mit Zwerchhaus, Schuppen u. Hofraum, von Fachwerk auf Steinsockel und
- 4 ar 74 qm Gemüsegarten hinter dem Haus an der Frohnacker-Strasse,
- 7 ar 10 qm Gras- u. Baumgarten in den Frohnäckern,
- 21 ar 46 qm Baumwiese in der Mhlklinge.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Den 30. März 1894.

Ratschreiberei:
R ö c k e r.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Immanuel Gottlob Bloß, Flaschner hier, bringt am nächsten

Montag, den 2. April d. Js.

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 3 ar 59 qm Ein 2stod. Wohnhaus st. Scheuer unter einem Dach mit gemeinsch. Einfahrt, der 1te Stod von Stein sonst von Fachwerk mit gewölbtem Keller an der alten Bahnhofstrasse, nebst

- 55 qm Gemüsegarten auf dem Pflaster beim Haus, angekauft zu 7000 M.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingeladen.

Den 30. März 1894.

Ratschreiberei:
R ö c k e r.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des verstorb. **D.M.-Arztes A. Zais** in Blaubeuren bringen nachbeschriebene Liegenschaft am nächsten

Montag, den 2. April

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im zweiten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 16 ar 19 qm Acker am Schützenhäusle,
- " 61 qm Wegl

16 ar 80 qm

4 ar 69 qm Acker daselbst.

15 ar 92 qm Acker im innern schmalen Pfad.

Hiezu sind Kaufs Liebhaber eingeladen.

Den 29. März 1894.

Ratschreiberei:
R ö c k e r.

Waiblingen.

Die

Brot- und fleischlieferung

fürs Bezirkskrankenhaus pro 1894/95 ist zu vergeben und wollen Offerte hierauf bis

7. April d. Js.

hierher übergeben werden.

Den 29. März 1894.

Oberamtspflege:
G e l.

A Oberamt: **Wiegandt A.B.**

Waiblingen.

Verkauf einer Baumwiese.

Christian Böhringer, Stammachers Witwe hier bringt am nächsten

Montag, den 2. April d. Js.

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

9 ar 60 qm. Baumwiese auf der Korber Staig.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingeladen.

Den 30. März 1894.

Ratschreiberei:
R ö c k e r.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Die Einwohnerschaft wird darauf aufmerksam gemacht, daß in **Deffingen** die **Maul- und Klauenleude** ausgebrochen ist.

Damit der nächste hiesige Viehmarkt, Seitens des A. Oberamts hier nicht verboten wird ist **Vorsicht** dringend geboten.

Den 29. März 1894.

Stadtschultheißenamt:
R ö c k e r.

Waiblingen.

Akkord.

Die Herstellung von 200 einzelnen Nummernpfosten auf dem Friedhof ist im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben.

Der Kostenvoranschlag ist bei der unterz. Stelle zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch Offerte spätestens bis

Freitag, den 6. April d. Js.

einzureichen sind

Den 29. März 1894.

Stadtpflege: **P f ä n d e r.**

Waiblingen.

Bekanntmachung

Für die Benützung des im alten Rathhaus neuerlich ichteten **Freibanklokals** werden an Gebühren für die Stadtkasse erhoben:

1, von hiesigen Einwohnern:

für ein Schwein und Kalb je

50 Pfg

für ein Stück Großvieh

1 M.

2, von Auswärtigen:

für ein Schwein, sowie für ein Stück Rindvieh, ob groß oder klein, je

2 M.

Daneben haben die Benützer des Freibanklokals die Verpflichtung, dasselbe nach dem Gebrauch jedesmal gründlich zu reinigen.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Den 28. März 1894.

Stadtschultheißenamt:
R ö c k e r.

für arme Konfirmanden

erlaubt sich auch heuer um freundliche Gaben zu bitten.

Nr. 1. Stadtpfarramt: **G e l.**

Neuer Schorndorf.

Holz-Verkauf.



Am Samstag den 7. April Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald

Heidengehren: 22 Langholzstämme M u. IV

Cl. mit 9 Fm.; ferner aus Heidengehren,

Dicke und Unterberg.

Nm.: 115 buchene Scheiter, 180 dt.

Brügel, 6 erwäner, 327 ge nischer Laubholz, 79 Nadelholz, Anbruch.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei der Sandbuckelwärdenschute oberhalb Walkersbäch.

W i n n e n t h a l.
K. Heil- und Pflanzanstalt.
Anstellung von Wärtern.

In der hiesigen Anstalt sind mehrere
Wärterstellen

zu besetzen.

Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station in dritter Klasse 250 Mk. jährlich und wird nach und nach bis auf 400 Mk. erhöht. Meldungen sind unter Vorlage amtlicher Zeugnisse über gute Führung persönlich zu richten an die

K. Anstalts-Direktion
Z e l l e r.

Bezirkskrankenkasse Waiblingen.

Gemäß § 63 der Statuten ist die Betriebs-Rechnung pro 1893 zur Einsicht der Cassenmitglieder und deren Arbeitgeber vom 2. April d. J. an 8 Tage lang auf dem Rathause (Zimmer No. 15) aufgelegt, was hiedurch bekannt gemacht wird.

Waiblingen, 29. März 1894.

Kassenvorstand.

Privat-Anzeigen.
Realschule Waiblingen.

Die Aufnahmeprüfung findet am
Freitag den 6. April
morgens 8 Uhr

im Realschullocal statt.

Schulzeugnisse sind vorzulegen.

Anmeldungen nimmt entgegen

Waiblingen, 30. März 1894.

Reallehrer R e d.

Waiblingen.

Bismarckfeier

Sonntag, den 1. April, abends 1/2 8 Uhr

im Saal des Gasthofs „zum Adler“

Am nächsten Sonntag tritt Fürst Bismarck in sein 80. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß erlauben wir uns, alle Verehrer Bismarcks ohne Unterschied der Parteistellung zu einer patriotischen Feier freundlich einzuladen.

Der Ausschuss des konservativen Vereins.

Waiblingen.

Zur Ausfaat empfehle ich in neuen keimfähigen Qualitäten:
feidefreien dreiblättrigen und ewigen Kleesamen, zweischurige Sparsette, Saatwicken, Saaterbsen, Sellerinsen, gelben Senfsamen, virginischen Pferdezahnmais und Grassamenmischungen für nasse und trockene Wiesen.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Für die Saison empfehlen in unübertroffener Auswahl

Hüte

in weiß, farbig und schwarz.

Kinderhüte

zu allen Preisen, garnirte Hüte stets vorrätig in geschmackvoller Auswahl, ältere werden billig aufgarnirt, feinste Neuheiten in Spizen, Blumen und Bändern.

Spizen in weiß creme und schwarz zur Garnitur von Kleidern in jeder Breite.

Geschw. G a m e r.



Waiblingen: A. Vollmer Wwe., G. Steiner,
Joh. Bälz.

Krämer- & Viehmarkt

in Stetten i. N.
am 5. April 1894.

Total-Ausverkauf.

wegen Aufgabe unseres Filial-Geschäftes
in

Tuchen-Buckskins-Cheviots etc.
Regenmantel- & Jackenstoffen,
wollenen Bett- & Bügeldecken
unter Fabrikpreisen

Buckskin-Reste

von 70 centimeter bis 8 meter für Anzüge, Hosen, Westen etc. etc., darunter viele Reste für Konfirmanden-Anzüge, um zu räumen, zu

jedem annehmbaren Preise.
Veit & Co. Tuchhandlung
Galwerstraße 15 Stuttgart.

W e l l b a d.

Eiserne



Kochherde

bester Qualität in jeder Größe und Ausführung (auch gußeiserne) eiserne

Oefen

jeder Konstruktion nach den neuesten Modellen in großer Auswahl insbesondere meine allgemein anerkannt besten

Patent-Regulir-Kochöfen

(innen und außen heiß- und kochbar), sowie sämtliche Ersatzteile zu Defen empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen.

Christian Lorenz.

Alle Defen werden zu den besten Preisen dagegen genommen.

F. Pfeiderer, Juwelier, STUTTGART,

Langestrasse 21,

empfehlte sein gut sortiertes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle etc.,

und sichert neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Auswahlendungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungsort

Eheringe unter Garantie sehr billig.

Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner Mutter Frau Pfeiderer Witwe, gegenüber der Mädchenschule in Waiblingen abgegeben werden.

● **Zigarette** ●

in Batist-Caschmir und Cretonne

in reizenden Mustern, sowie Zig am Stück neu eingetroffen bei
Geschw. G a m e r.

Waiblingen.
Einige Wagen

Ungersfen

hat zu verkaufen

Gottlieb Unger, jun.

Waiblingen.
Ein

Mädchen

von 14-16 Jahr findet gute Stelle, bei

Hölder z. Schwane.
Fein Agenten f. Priv. u. Restaur.
v. e. I. Hamburg. Cigarren-
Hause gesucht. Off. n. U. 1755
an Heinr. Eisler, Hamburg.

S o d d o r f.

Der Unterzeichnete hat ca. 25 Ctr.
schönes ewiges

Kleehen

zu verkaufen.

Schultheiß L ä p p l e

Gelder

à 4% auf gute Pfandsicherheit
vermittelt. Informativscheine bitte
einzusenden.

Gustav Speidel

Stuttgart, Rothebühlstraße Nr. 50

Alle Briefmarken! kauft
Postsekretär Fuchs, (Naumburg. S)

Wer

Joppen-Anzüge, Rock-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Ueberzieher, Mäntel, Confirmanden-Anzüge, Schlaf-
röcke, Hosen, Joppen, Knaben-Anzüge etc. etc. bei allergrößter Auswahl **solid und billig**
kaufen will, decke seinen Bedarf nur bei der seit 55 Jahren bestehenden Herrenkleiderfabrik von

Carl Robert, Stuttgart, Marktstraße 11
Ecke Carlstraße
gegr. 1839.

Man wolle sich durch nichts beirren lassen und achte in eigenem Interesse genau auf die Firma **„Carl Robert.“**

Stuttgart.

H. Schaal

12 Schulstraße 12

empfehl

1 Rolle Faden 500 Yards	13 Pfg.
25 Stück Nähadeln	3 "
200 " Steckadeln	6 "
1 Paquet Haarnadeln (25 Stück)	3 "
1 Fingerhut	3 "
1 Spiel Stricknadeln 5 u 8 "	8 "
1 Duzend Sicherheitnadeln	4 "
1 Stück Häckelnadel	5 "
1 Paar Schweißblätter	10 "
1 Knäuel Häckelgarn	10 "
Seidenband von 8 Pfg. an per. m	
1 Stopf-Gi " 8 " " "	
Stickerien " 8 " " "	
Befliätes Kindertragen v 5 Pfg. a. d. St.	
Haarpfeile " 2 " " "	
Brochen " 10 " " "	
Taschenspiegel " 3 " " "	
Seidene Tücher " 25 " " "	
Lein. Hemdeinsätze " 40 " " "	
Cravatten " 6 " " "	
Piquetrieler " 5 " " "	
Gummitrieler " 5 " " "	
Windelhosen " 20 " " "	
Lavallières " 10 " " "	
Wischtücher " 15 " " "	
Sofaschoner " 2 " " "	
Corsetten " 50 " " "	
Taschentücher " 8 " " "	
Waschlappen " 8 " " "	
Flügelhemdchen " 20 " " "	
Kinderkittel " 25 " " "	
Gestricke Wäckerchen " 38 " " "	
Aleidchen (Wollflanell) 75 " " "	
" gehäckelt v. l. " " " "	
Bettvorlagen " 1. " " " "	
Schürzen für Kinder " 20 Pfg. " " " "	
Herrntragen " 20 " " " "	
Weisse Unterröcke " 90 " " " "	
Chenille-Scharpes " 50 " " " "	
Bett-Überwürfe weiß " 1.25 " " " "	
Hosenträger " 40 " " Paar " "	
Kinderstrümpfe wollene " 15 " " d. " "	
Handschuhe " 10 " " " " "	
Farbige Cretones " 38, a. p. meter " " " "	
Manchettknöpfe " 10 " " d. Paar " "	
Socken " 10 " " d. " "	
Vorhanghalter " 20 " " " " "	
Vorhangstoffe zu kleinen v. 10 Pfg an per meter.	
Vorhangstoffe zu großen v. 25 Pfg an per meter. 2c 2c.	
Sämmtliche Weißwaren	
zu staunend billigen Preisen.	

Stuttgart.
Gold- & Silber-

Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch

Überzüge

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt Marktstr. 7.



Niederländisch-

Amerikanische

Dampfschiffahrts-
Gesellschaft.

Königliche Postdampfer
NACH

NEW-YORK

über

ROTTERDAM.

MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt:

die Verwaltung in

ROTTERDAM.

die General-Agenten:

Langer und Weber, Heilbronn,

H. Anselm und Co. Stuttgart.

sowie die Agenten:

Gottl. Weiß, Waiblingen,

Fritz Mayer, "

Veiz, Winnenden. "

Neustadt.

Von nächsten Sonn-

tag an hat

Bier

im Ausschank

Gruber & Löwen.



Waiblingen.

Photographische Aufnahmen
jeden Sonntag bei jeder
Witterung von 11 Uhr
Morgens bis 5 Uhr abends
Vorherige Bestellung auch
Wochentage bei Herrn Kauf-
mann Baelz. Auch werden bei
mir zu jeder Zeit nach Bildern
Vergrößerungen kunstgerecht
hergestellt bei soliden Preisen.

W. Rössle.

Photograph aus Stuttgart.

Stuttgarter

Fournierhandlung

Ecke Olga- u. Uhlandsstr.

J. Eppinger.

Stuttgart.



Seiden-
Hüte,

Filz-Hüte,
Blüschhüte,

Kameelhaar-Hüte,

in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher
Hirschstraße 5.

1/2 Morgen Acker

im Haberfeld mit Gerste angeblümt
ist zu verkaufen.

Näheres sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein ordentlicher

Knecht

von 16—20 Jahren zur Dekonomie
findet sogleich dauernde Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Acker-Verpachtung

2 1/2 Morgen Acker auf der Linde
in kleineren Abtheilungen verpachtet
auf 3 Jahre.

L. G. Scheff.

Waiblingen.

Rosenblumen

jeden Tag frische zu haben, prächtige
Gladiolenzwiebel, sowie Venssee
bei

Rud. Ueber,

am Bahnhof.

Herstellung von Cement-Böden
und Terrassen
sowie
Betonirungs-
Arbeiten
jeder
Art.

Cement-Röhren

Pfeiler,
Vielf-Schwims-
u. Brunnenröge.
Boden-Plättchen
in div. Farben empfohlen
Krutina & Möhle
Unterföhrle in bei Stuttgart.

Waiblingen.

Milch

ist zu haben bei
Gottlob Schäfer, Habergasse.

Mast- u. Frezpulver
für Schweine.

Vortheile: Große Futterersparnis,
rasche Gewichtszunahme, schnelles Fett-
werden; erregt Freßlust, verhütet Ver-
stopfung und schützt die Thiere vor
vielen Krankheiten. Per Schachtel
50 Pfg., nur acht, wenn dieselbe den
Namenszug Geo. Döber trägt.
Erhältlich in Endersbach bei
Apoth. Th. Voelter.

**Invaliden-
Quittungen**

sind zu haben bei

E. F. Buck.

Wer Husten hat

versuche Carl Mill's

8 Nächte

Spitzwegrich-Brustbonbons

in Packet 10 und 20 Pfg.

und **Spitzwegrich-Brust-Saft**

in Flacons 50 und 1 Mk.

In Waiblingen nur bei

Karl Klensk.

Flechtenkranke

trockene, nässende Schuppenflechten
und das mit diesem Uebel ver-
bundene, so unerträglich lästige
„Hautjucken“ heilt unter Ga-
rantie selbst denen, die nirgends Hei-
lung fanden „**Dr. Hebra's**
Flechtentod.“ Bezug:
St. Marien-Drogerie Danzig

Württemberg.

— Se. Maj. der K. u. K. hat am Ostermontag der Stadt Hall
einen Besuch abgestattet und zugleich die Fischerei-Ausstellung besichtigt.

Waiblingen, 29. März. In No. 47 des Remsthal-
Boten brachten wir eine Mitteilung aus Erlangen, (welche wir der
Nr. 68 der „Deutschen Reichspost“ entnahmen) nach welcher in der
dortigen Klinik einem jungen Mädchen ein lebendiger Frosch aus dem
Magen entfernt worden sei. Die Deutsche Reichspost veröffentlicht über
diese Nachricht folgende Berichtigung. Ein Freund unseres Blattes
wandte sich hierauf an die Kgl. Klinik in Erlangen mit der Bitte um
Aufklärung über den Sachverhalt, worauf er vom 1. Assistentenarzt der
med. Klinik in Erlangen die folgende Antwort erhielt:

„Auf obiges ist zu erwidern, daß die Notiz ganz ohne Zutun
der med. Klinik oder ihrer Angehörigen in eine Zeitung kam. Es handelt
sich um einen Scherz, den ein Coassistent der Klinik ausführte. Die
Sache ist wohl zu bedeutungslos und für jeden vernünftig denkenden
Leser von selbst klar, als daß wir weiter darauf einzugehen hätten.“

Unser Freund, selbst Arzt, schreibt uns im Anschluß hieran noch
folgendes:

„Ich halte eine öffentliche Berichtigung und Aufklärung deshalb
für nötig, weil eine große Anzahl auch gebildeter Leser gar nicht in
der Lage ist, zu entscheiden, ob die Mitteilung als Scherz oder ernst-
haft zu nehmen sei, und weil es erfahrungsgemäß eine ganze Anzahl
von Menschen giebt, die der Gedanke martert, sie könnten irgend ein
Tier (Frosch, Eidechse, Blindschleiche u. s. w.) im Magen haben, und
weil nicht bloß diese Leute durch eine derartige Erzählung, welcher durch
ihre Herkunft aus einer Universitätsklinik gewissermaßen ein offizieller
Kredit verschafft wird, in ihren grundlosen Befürchtungen bestärkt
werden, sondern weil dadurch auch eine Menge vorher unbefangener
Leute in Angst und Schrecken versetzt wird. Demgegenüber ist es offen-
bar geboten, daß die Presse einen so verhängnisvoll wirkenden
Irrtum zurücknimmt, zu dessen Verbreitung sie beigetragen hat, und
ihren Lesern die beruhigende Mitteilung macht, daß schon längst durch
das Experiment festgestellt ist, daß die Verherbergung lebendiger Tiere
aus der Klasse der Amphibien im Magen oder Darm des Menschen un-
möglich ist.“

— Die Volksschulgesetz-Kommission vom Württ.
Landtag beginnt ihre Beratungen am 11. April.

Stuttgart, 26. März. Am Donnerstag abend erschöpfte sich der bekannte Musikalienhändler Th. Stürmer, Langestraße wohnhaft. Stürmer, welcher schon vor einigen Jahren infolge eines Nervenleidens einen Selbstmordversuch machte, saß am Donnerstag ruhig beim Abendessen. Plötzlich stand er auf, ging in das Nebenzimmer und schoß sich eine Kugel in den Kopf, so daß er sofort tot war. Er hinterläßt eine Witwe und vier Kinder.

Stuttgart, 28. März. In Ostheim ist die Nachfrage nach Wohnungen stets größer als das Angebot. Es sollen deshalb auch heuer wieder 40—50 Gebäude erstellt, der ganze Bauplan aber erst im kommenden Jahr zu einem gewissen Abschluß gebracht werden. Im Bau begriffen ist die Apotheke an der Ostendstraße, ganz nahe an der Kapelle. Im Laufe des Winters wurde eine der Hauptstraßen, die tiefliegende Rothenbergstraße, so beträchtlich aufgeföhlt, daß diese Straße, die bequemste Verbindung mit Stuttgart, ausgebaut werden kann. Auf diese Rothenbergstraße wird sich die Bauhätigkeit vorzugsweise werfen. Eine neue Straße ist die Urachstraße; sie beginnt bei den A. Eckert'schen Neubauten und mündet beim Bergfriedhof in die Metzstraße. Die Fortsetzung der Landhausstraße nach ihrer Kreuzung mit der Werastraße ist bereits in Angriff genommen.

Stuttgart, 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof haben, um den Zuzug fremder Schneider zu verhindern, die streikenden Schneidergesellen Schildwachen aufgestellt. Jeder Ankommende, der durch sein Aussehen nur halbwegs auf einen Ritter von der Nadel raten läßt, wird Colli geschleppt und man sucht ihm den Weg zu versperren zu den hiesigen Schneidermeistern. Es ist schon mehrfach vorgekommen, daß die Streikenden, um nur ja keinen Schneider durchschlüpfen zu lassen, sich an die verkehrte Adresse wandten, was natürlich für das Publikum jedesmal Anlaß zu großer Heiterkeit giebt. Neulich ist es sogar vorgekommen, daß einer der vermeintlichen Schneidergesellen sich als Kommerzienrat entpuppte. — Der allen Fremden wohlbekannte Oberkellner des Reichshallen-Theaters, Jean B., ist das bedauernde Opfer der Eifersucht geworden. Der Mann erhielt bei dieser Gelegenheit einen Stich in den Unterleib und liegt daran hoffnungslos darnieder. Bis jetzt hat er Still Schweigen darüber bewahrt, auf welche Weise ihm die Wunde beigebracht wurde.

Stuttgart, 28. März. Gestern nachmittag wurde in einem Hause der Rothenbühlstraße beim Leeren des Abtritts in der Grube ein neugeborenes Kind gefunden. Die Mutter ist noch unbekannt.

— In Cannstatt schoß sich ein daselbst in Arbeit stehender, 16 Jahre alter Mechanikerlehrling F. aus Konstanz mit einem Revolver, den er von einem Schneidergesellen vorgeblich zum Schießen nach einem Baum erhielt, gegen den Kopf, wo die Kugel hinter dem rechten Ohre einbrang. Der Verletzte wurde in das Bezirkskrankenhaus verbracht. Die Motive zur That sind noch unbekannt.

Fellbach, 28. März. Wegen weiter Entfernung des Bahnhofs vom Ort bestand hier längst der Wunsch nach einer bequemeren telegraphischen oder telephonischen Verbindung, ebenso im nahen Nommelschhausen und Stetten, welche Orte im Depeschverkehr seither auf Waiblingen und Endersbach angewiesen waren. Zur großen Freude ist nun dieser Tage von der k. Generaldirektion für Posten und Telegraphen die Genehmigung erteilt worden zur Errichtung einer Telegraphenstelle mit Telephonbetrieb im Ort Fellbach, Nommelschhausen und Stetten, und zwar unter Anschluß an Cannstatt. Ohne Zweifel werden dadurch auch Privatleitungen gewonnen werden.

Baunach, 28. März. Der älteste Bürger der Stadt, Flaschnermeister Volz sen, welcher sein irdisches Dasein im 90 Lebensjahre vorgestern beschloß, wurde laut Murrthalb. heute zur Erde bestattet. Ein Gehörleiden ausgenommen, war der Dahingeshiedene bis ins hohe Alter hinein ein Muster eines fleißigen Handwerkers aus altem Schwot und Korn. Im Alter voran steht ihm noch ein Bruder in Crailsheim, der 92 Jahre zählt, hier lebt noch ein jüngerer im 86. Lebensjahr. Zusammen zählten also die drei 268 Jahre.

Esslingen, 28. März. Beim Ausladen von Benzinkorbfaschen auf dem hiesigen untern Güterbahnhof zerbrach heute vormittag 10 Uhr ein Arbeiter des Kaufmanns Rafzger eine solche Korbfasche und zündete mutwilliger Weise das ausgelaufene Benzin an. Die gierige Flamme brachte sofort eine größere Anzahl gefüllter Benzinkorbfaschen zur Explosion und es entstand ein respectables Feuer. Die in der Nähe befindlichen Güterwagen und ein leerer Personenwagen wurden sofort weggeführt. Zwei Wagen hatten schon angefangen zu brennen. Zwei Lokomotiven fuhren an die Brandstelle heran und löschten mit kräftigen Wasserstrahlen in kurzer Zeit das Feuer, welches bereits einen Baum des Altesmagazins ergriffen hatte. Der Arbeiter wurde verhaftet. Der Schaden an Benzin ist beträchtlich, derjenige, der Eisenbahnverwaltung unbedeutend.

— In Waagen bei Cannstatt wurden einem Bürger 30 Birnspaliere, welche er erst den Tag zuvor in einer Baumschule gekauft hatte, aus seinem Grundstück, wo er sie eingegraben hatte, entwendet.

— Dieser Tage wurde in Walsersalgen ein Knabe von einem andern mit einem Stein ins Auge geworfen, so daß dieses verloren sein dürfte.

Neutlingen, 27. März. Auf eine höchst bedauerliche Weise starb am Montag der in allen Kreisen hier wohlbekannte Kaufmann Julius Grözinger. Derselbe hatte vor einigen Tagen mit einer Scheere sich ein Hühnerauge ausge schnitten, in die offene Wunde kam

etwas von dem an ihr befindlichen Rost, und es trat eine Blutvergiftung ein, die den kräftigen Mann nach nur 2tägigem Leiden hinaraffte.

Großbottwar, 27. März. Der 30 Jahre alte Weingärtner Adam Resper hier verschluckte gestern beim Mittagessen mit Nudeln ein Bein, das nun in der Speiseröhre steckt. Der herbeigerufene Arzt gab sich alle Mühe, den Gegenstand zu beseitigen, jedoch ist ihm solches bis jetzt noch nicht gelungen. Der Patient hat starke Schmerzen auszustehen und man befürchtet einen schlimmen Ausgang der Sache.

Geislingen, 29. März. Heute Morgen um 9¹/₄ Uhr schreckte die Sturmglöcke die Bewohner von ihrer Thätigkeit weg. Es brannte im Magazin des Kaufm. Neubronner beim Bezirkskrankenhaus. Der Brand, durch eine Menge feuergefährlicher Stoffe überreichlich genährt, machte in wenigen Minuten so reizende Fortschritte, daß das ganze Innere ein Feuermeer bildete, bis die Feuerwehr ihre volle Thätigkeit entfalten konnte. Ein leichter Südostwind hielt die Flammen vom dem in der Nähe stehenden Wohnhaus etwas ab, so daß dieses mit großer Anstrengung gerettet werden konnte. In einer Stunde war das Gebäude ein rauchender Trümmerhaufen. Ueber die Entstehung herrscht noch Dunkel.

Wangen i. A., 29. März. Bei der Stadtschultheißenwahl stimmten heute von 269 Stimmberechtigten 248 ab. Ratschreiber Trenkle, ein Sohn des verstorbenen Stadtschultheißen, erhielt 239, Gerichtsschreiber Krebs 9 Stimmen.

Heidenheim, 27. März. In Mergelsteden vergnügte sich die Tochter des kgl. Hofkunsfarbers Neunhöffer, ein sehr schönes Mädchen im Alter von 23 Jahren, mit Nachenfahren auf der Brenz, als sie zur gewohnten Zeit nicht nach Hause kam, suchte man nach ihr und fand sie ertrunken in der Brenz. Die so schwer heimgesuchte Familie wird allgemein bedauert.

Calw. Am Ostersonntag kam eine Anzahl von Goldarbeitern aus Grunbach, O. Neuenbürg, nach Unterhaugstett, O. Calw, wo sie nach genügendem Wirtshausbesuch sich damit befaßten, die Einwohner von Unterhaugstett zu beschimpfen, auf der Gasse zu randalieren und anderen Unfug zu treiben. Als die Pande noch mit Prügeln nach dem Fenster ihrer Wohnung stehenden Ehefrau eines Einwohners schlug, rief dieser einige Männer zur Hilfe herbei. Einer dieser Männer, der 39 Jahre alte, verheiratete Straßenwärter Johannes Dittus, forderte die Burschen in ruhiger Weise auf, zu gehen, und den Unfug zu unterlassen. Die Antwort darauf war ein Stich in den Unterleib, den ihm der 17 Jahre alte Goldarbeiter Friedrich Klog versetzte. Zwei weitere Stiche, die Klog noch nach der Brust des Dittus führte, konnte der Verletzte mit seinem Arm abfangen, dann brach er ohnmächtig zusammen. Sein Leben ist in hohem Grade gefährdet; er mußte in die chirurgische Klinik in Tübingen verbracht werden. Die Pande entfernte sich jöhrend und schreiend. Am andern Morgen wurde Klog verhaftet und mit zwei anderen der Gesellschaft nach Calw eingeliefert.

Wiesloch a. d. B. i. z., 28. März. Heute nachmittag gegen 4 Uhr entwickelte sich über der hiesigen Markung ein kurzes, aber heftiges Gewitter. Einer der ungemein schnell aufeinanderfolgenden Blitze schlug in ein Haus von Nauembrezingen, zündete und traf zugleich eine in der Nähe des Hauses arbeitende Ehefrau. Der Brand wurde sofort gelöscht. Die Frau war tot.

Ulm, 29. März. Der 19 Jahre alte Postpraktikant 2. Kl. Josef Weber wurde heute vom Schwurgericht wegen erschwerter Unterschlagung im Amte zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

An unsere verehrl. Abonnenten!

Die letzte Nummer des 1. Quartals befindet sich nun in den Händen unserer Leser.

Um unseren geehrten Abonnenten in Zukunft reichhaltigeren Lesestoff zu bieten, haben wir uns entschlossen, vom 1. April an, eine **Illustrierte Gratisbeilage** mit dem Titel „**Ghibellinia**“ dem Remsthal-Boten einmal wöchentlich beizulegen.

Trotzdem die Ausgabe dieser Beilage große Kosten verursacht, werden wir den Remsthalboten zum gleichen Preise wie seither liefern.

Die geehrten bisherigen Leser und ebenso die Neueintretenden bitten wir höflichst, soweit dies nicht geschehen, um gefällige sofortige Neubestellung für das II. Quartal (April bis Juni) damit die Zusendung gleich vom 1. April ab pünktlich erfolgen kann.

Wir hoffen, daß uns alle seitherigen Abonnenten nicht nur treu bleiben, sondern auch zahlreiche neue Leser aus dem Kreise ihrer Verwandten und Bekannten zuföhren werden.

Waiblingen, 31. März 1894.

Hochachtungsvoll

Redaktion des Remsthalboten.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 1. April Quasimodogeniti.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Vikar B a u m a n n.

Nachm. 1¹/₂ Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer F i n d l.

(In der Christenlehre haben die konfirmierten T ö c h t e r zu erscheinen.)

(Sonntagschule in allen Klassen.)

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 1. April 1894 (Weißer Sonntag.)

Vorm. 9 Uhr Predigt und Amt.

Nachm. 2 Uhr Andacht.